

VORWÄRTS BERLIN

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BERLIN

BERLIN

AKTUELL

BILDUNGSPOLITIK

VERSPRECHEN WURDEN EINGELÖST

Kitas: Schritt für Schritt Verbesserungen

Die frühkindliche Bildung ist in Berlin deutlich gestärkt worden. Bundesweit nimmt die Stadt Spitzenplätze ein. Und trotz der begrenzten finanziellen Möglichkeiten ist es gelungen, schrittweise das Wahlversprechen einzulösen, auch die beiden letzten Kita-jahre beitragsfrei zu stellen.

Die Nettoausgaben, die Berlin pro Kind im Bereich der frühkindlichen Bildung investiert, sind mit 2.776 Euro bundesweit die höchsten. Eine Investition, die sich auszahlt: Der Betreuungsgrad bei den unter 3-jährigen liegt in Berlin bei fast 40 %, die übrigen Bundesländer kommen im Schnitt auf 15,5 %. Bei den über 3-jährigen liegt der Betreuungsgrad in Berlin bei über 95 %, in den übrigen Bundesländern im Schnitt bei 89,8 %. Das Kita-Bildungsprogramm Berlins findet bundesweit höchste Anerkennung. Von den zusätzlichen Mitteln des Bundes für den Krippenbereich erhält Berlin von 2008 bis 2013 insgesamt 185 Millionen Euro zur Förderung der Betriebskosten und Investitionen. Noch in diesem Jahr werden davon 15 Millionen investiert.

Auf zwei bildungspolitischen Parteitagen hat die Berliner SPD in den vergangenen Jahren die Weichen dazu gestellt und zuletzt in der Koalitionsvereinbarung dafür gesorgt, dass trotz der notwendigen Haushaltskonsolidierung zusätzliche Mittel für die Bildung zur Verfügung gestellt wurden. Die Arbeit daran geht weiter: Der Fachausschuss „Kinder-, Jugend- und Familienpolitik“ hat jetzt erste Eckpunkte zu den Bereichen Eltern-Kind-Zentren, Kita-Leitung und Personalausstattung vorgelegt. Der Landesvorstand hat die Fraktion aufgefordert - auf Grundlage der entwickelten Vorschläge - Maßnahmen zur zeitlichen und haushaltspolitischen Umsetzung zu erarbeiten. ■ vwb



Versprechen gehalten: Plakat aus dem Berliner Wahlkampf 2006.



Gute Tradition: Wie in den vergangenen Jahren werden die Berliner Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten zur Einschulung am 6. September Brot dosen, Stifte und eine Informationsbro schüre zum Schulgesetz verteilen.

GUT VORBEREITET AUF DEN SCHULSTART

Einschulungsaktion der Berliner SPD

Berlin tut viel für die Bildung: mit zahlreichen Neueinstellungen von Lehrerinnen und Lehrern, dem Abbau von Schulbürokratie, zusätzlicher Fortbildung und dem Start des Pilotprojekts Gemeinschaftsschule. Auf diese Erfolge kann die Berliner SPD auch bei ihrer traditionellen Aktion zur Einschulung am 6. September verweisen.

Vor den Grundschulen werden dann von den SPD-Abteilungen wieder Brot dosen, Stifte und Informationsbro schüren an die Erstklässler verteilt. Damit der Start ins neue Schuljahr gelingt, sind die meisten der 600 Neueinstellungen von Lehrkräften bereits vor den Sommerferien erfolgt. Berlins Bildungssenator Prof. Dr. Jürgen Zöllner: „Das hat es in Berlin wohl schon lange nicht mehr gegeben. Eltern, Lehrer und Schüler können auch deswegen beruhigt sein, weil wir zusätzlich eine Vertretungsfeuerwehr mit 140 Stellen geschaffen haben. Damit wollen wir erreichen, dass schon am ersten Schultag nach den Sommerferien in nicht absehbaren Fällen nicht verfügbare Lehrkräfte sofort ersetzt werden können. Wir wollen die Unterrichtsversor-

gung vom ersten Schultag an sichern. Außerdem binden wir viele gute Nachwuchskräfte an die Berliner Schule.“

Als wichtiges Ziel bezeichnet es Zöllner, Kinder, Jugendliche und Familien in sozial belasteten Quartieren zu stärken. „Deswegen fördern die neuen Zumesungsrichtlinien Schülerinnen und Schüler in sozialen Brennpunkten im besonderen Maße. Neben den Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund sind das aber auch die, die erhebliche Sprachprobleme haben, obwohl sie deutscher Herkunftssprache sind.“

Berlin bietet schon heute Kindern aus sozial schwächeren Familien bessere Bildungschancen als andere Bundesländer, so die PISA-Studie. Mit den Gemeinschaftsschulen soll dies weiter verbessert werden. Elf Schulprojekte starten jetzt. „Wir sind sicher: Der Gemeinschaftsschule wird die Zukunft gehören. Wir wollen die soziale Auslese unseres Schulsystems überwinden. Niemand soll mehr zurückbleiben, jede und jeder ist wertvoll“, so Felicitas Tesch, bildungspolitische Sprecherin der Abgeordnetenhausfraktion. ■ U.H.